

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 22.03.2011

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:05 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel Stadtmission Chemnitz e. V.
Stellv. Ausschussvorsitzender

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen	Krankheit
Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde	dienstliche Gründe
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	
Frau Andrea Paus	AG Stadelternrat Kindertageseinrichtungen	wichtige Terminüberschneidung
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge	krank

Unentschuldigt

Herr Lutz Bode	Amtsgericht Chemnitz
Herr Renzo Di Leo	sachkundiger Einwohner

Verspätetes Erscheinen

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte	16:50 Uhr, TOP 4, dienstlich
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit	17:00 Uhr, dienstliche Belange

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Robert Görlach	Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmission Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP

beratende Ausschussmitglieder

Frau Jutta Berger	Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte
Herr Andreas Hermsdorf	Evangelische Gemeinde
Frau Heidemarie Lüth	Bürgermeisterin Dezernat 5
Herr Holger Pethke	Amt für Jugend und Familie
Herr Joachim Poitschke	Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur
Herr Fabian Wiechell	sachkundiger Einwohner

stellv. beratende Ausschussmitglieder

Frau Marianne Tenhündfeld	Katholische Gemeinde
Herr Leif Wetzel-Dresch	AG Stadelternrat Kindertageseinrichtungen

Sachverständige

Frau Manuela Steinbach	Projektleiterin Pingu-Du, Verein KJF e. V.
------------------------	--

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Forberg	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Christian Jänsch	Praktikant, Dezernat 5
Frau Sylvia Lammich	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1
Herr Christian Pilz	Abteilungsleiter Abt. 61.4
Frau Regina Quaas	Abteilungsleiterin Abt. 51.5
Herr Frank Schreyer	Sachbearbeiter Abteilung 51.1
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
----------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 08.02.2011
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Vorstellung der Ergebnisse aus der 3. Familienwerkstatt vom 31.10.2010
BE: Frau Steinbach, Projektleiterin
-

Frau Steinbach (Projektleiterin) berichtet über die 3. Chemnitzer Familienwerkstatt im Pingu-Du am 30.10.2010. Die Ziele bestanden in der Kinder- und Familienorientierung der Verwaltung, Gestaltung eines familienfreundlichen Behördenraumes, im Bericht der Eltern über Erfahrungen im Behördengespräch. Die Umsetzung der Ziele erfolgte im Kreativworkshop und im Theaterworkshop. **Frau Steinbach** spricht zu den gewonnenen Erkenntnissen und betont, dass weitere Vorstellungen bzw. Forderungen aus den Jahren 2008 und 2009 in den folgenden Familienwerk-

stätten aufgearbeitet werden sollten. Sie nimmt Bezug auf die Wünsche, die Familien an die Gestaltung eines Behördenbesuches haben. Das betreffe sowohl die Raum- als auch die Gesprächsgestaltung. Abschließend hebt sie hervor, dass die jährlichen Schulungen der Mitarbeiter, insbesondere im Bereich der „Soft Skills (Motivationstraining, Kompetenz- und Kommunikations-/Rhetoriktraining), dringend notwendig seien. Wichtig erscheine ihr auch, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiter beachtet werden, weil nur in der richtigen Arbeitsatmosphäre bürgerorientiert beraten werden könne. Diese Maßnahmen seien auch als Vorbildwirkung für die Eltern von morgen zu sehen.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) fragt, wie die Öffentlichkeit über die 3. Familienwerkstatt Kenntnis erhalten habe und nach der Anzahl der Teilnehmer an den Workshops und von der Stadtverwaltung. Sie interessiert, wie mit den genannten Ergebnissen verfahren werden soll.

Frau Steinbach erklärt, dass Flyer über die Kindertagesstätten, an die Ämter und andere kooperierenden Einrichtungen verteilt wurden und 18 Personen, einschließlich der Kinderbeauftragten und Fachkräften an der 3. Familienwerkstatt teilgenommen haben. Die Ergebnisse werden an Herrn Pethke und Frau Genkel überreicht.

Ferner interessiert **Frau Drechsler**, wie aus der Sicht der Stadtverwaltung die Ergebnisse und Anregungen ausgewertet werden sollen.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) wird die Erkenntnisse im Amt und mit der Organisationsabteilung des Amtes 18 und mit dem Amt 11 auswerten. Für einen individuell notwendigen Fortbildungsbedarf einzelner Mitarbeiter habe das Amt 51 Mittel geplant.

Frau Bürgermeisterin Lüth spricht die erfolgte Befragung zur Bürgerzufriedenheit für die Bereiche Sozialhilfe und Wohngeld im Amt 50 im vergangenen Jahr an. Sie wünscht sich, dass die Frage stärker in den Focus gerückt wird, wie die tatsächliche Bürgerzufriedenheit sein müsse. Sie werde sich nochmals anschauen, in welcher Weise die Umgestaltung einiger Bereiche des Amtes 51 erfolge. In einer Beratung mit den Leitern ihres Amtes wird sie die Frage nochmals thematisieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** teilt **Frau Steinbach** mit, dass bereits eine 4. Familienwerkstatt durch Frau Genkel vorbereitet werde.

5 Beratungsvorlage an die Ausschüsse

5.1 Städtebauliches Entwicklungskonzept - Chemnitz 2020 / Gebietspässe
Entwurf
Vorlage: BR-038/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Pilz (Abteilungsleiter Abt. 61.4) führt anhand einer PowerPoint-Präsentation in die Thematik ein und spricht zu folgenden Punkten:

- Anliegen und Aufgabenstellung
- Übersicht Gebietsgliederung
- Schwerpunktaufgaben der Dezernate/Ämter unter Beachtung der mittelfristigen Finanzierung
- Erläuterung des Aufbaus des Konzeptes am Beispiel des Gebietes Nord-Ost
- weitere Verfahrensweise (Ausstellung der Gebietspässe in ihrer Entwurfsfassung)

im Technischen Rathaus, Freischaltung einer Internet-Diskussionsplattform, Beteiligung der Ortschafts- und Beiräte an öffentlichen Akteurskonferenzen, Auswertung aller Anregungen im Monat Mai und Aufnahme in die Weiterentwicklung des Konzeptes, Beschlussfassung der Gebietspässe Ende 2011 im Stadtrat)

Auf die Frage von **Herrn Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** zum Feedback der bereits durchgeführten Akteurskonferenzen teilt **Herr Pilz** mit, dass eine positive Resonanz und eine lebendige Diskussion im Podium sowie der gute Kontakt zum Publikum festgestellt werden konnten.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) erklärt, dass die Aufgaben und Bedarfe im Bereich der Jugendhilfe besser nach Sozialräumen betrachtet und bewertet werden können. Der Bedarf für Investitionen lasse sich auf der Grundlage der Gebietspässe in einen größeren Kontext gut darstellen und ämterübergreifend mit den Ämtern 50 und 53 gut bewerten.

Frau Schönberner (Kinderland Sachsen e.V.) stellt die Frage nach der Auswahl der Teilnehmer an den Akteurskonferenzen.

Herr Pilz informiert, dass der typische Querschnitt aus dem jeweiligen Gebiet, wie u. a. die Quartiersmanagerinnen, Vertreter von Unternehmen und Vereinen sowie weiteren Einrichtungen, eingeladen werden.

Frau Bürgermeisterin Lüth habe aus den Erfahrungen der 1. Akteurskonferenz in Abstimmung mit Herrn Butenop und Herrn Pilz vereinbart, dass zu jeder Akteurskonferenz die Liga der Wohlfahrtsverbände, der Stadtsportbund Chemnitz und das Netzwerk für Kultur und Jugendarbeit eingeladen werden sollen. In Vorbereitung auf die nächsten Akteurskonferenzen werden wichtige Themen der Ämter des Dezernates 5 zugearbeitet, von denen man sich Rückschlüsse für die weitere Entwicklung bis 2020 erhoffe.

Der Bitte von **Herrn Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.)** entsprechend, den Zugang für die Diskussionsplattform auf der Hauptseite zu verlinken, wird **Herr Pilz** als Anregung der Pressestelle mitteilen.

6 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) berichtet, dass 3 Maßnahmen zur Außenhautsaniierung an Kindertagesstätten im 1. Halbjahr abgeschlossen werden.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) bittet um Auskunft zur Kostenentwicklung. **Herr Pethke** informiert, dass die Maßnahmen ausfinanziert seien.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) informiert, dass der Antrag des Caritasverbandes Chemnitz auf Übernahme der Kindertageseinrichtung Pestalozzistr. 33 im Prozess der Übertragung vom Amt 51 nicht weiter verfolgt werde.

Frau Bürgermeisterin Lüth verweist auf das ausgereichte Material zum Bundeskinderschutzgesetz mit Stand vom 16.03.2011. Ferner informiert sie, dass ca. 15.000 Kinder in Chemnitz einen Anspruch auf Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes haben.

Neu geregelt wurden:

- gemeinschaftliches Mittagessen
- eintägige Schulausflüge, mehrtägige Klassenfahrten (bereits geregelt)
- Lernförderung für Kinder, bei denen die Gefahr der Nichtversetzung bestehe
- Schulbedarf (bereits geregelt)
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
(Mitgliedsbeiträge für Sport, Spiel, Geselligkeiten, Unterricht in künstlerischen Fächern, Teilnahme an Freizeiten)
- Schülerbeförderung (teilweise neu)

Sie sehe ein Problem in der halbjährlichen Antragstellung durch die Eltern, weil damit ein hoher Verwaltungsaufwand verbunden sei und in Umsetzung mehrere Varianten geprüft werden müssen. Antragsformulare liegen an verschiedenen Standorten bereits aus. Für das Jahr 2011 werden Ausgaben für Transferleistungen bei prozentualer Inanspruchnahme in Höhe von 7.820 T€ prognostiziert. Einnahmen sind durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von bisher 24,5% auf 35,8%, in Höhe von 6.500 T€ festzustellen. Weitere Erstattungen des Bundes erfolgen ab dem Jahr 2012 mit der stufenweisen Erhöhung der Erstattung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von derzeit 16% auf 100% ab dem Jahr 2014. Die landesgesetzliche Regelung für Erstattungen des Landes sei derzeit noch offen.

Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) fragt, ob die Rechnungen aufgehoben werden müssen, wenn die Bearbeitungszeit der Anträge länger dauert.

Frau Lüth sagt, dass dies vorher bekannt sei und der Antrag gestellt werden bzw. im Nachgang die Bestätigung durch die Kindertageseinrichtung erfolgen könne. Der Zeitraum der Bearbeitungsdauer könne noch nicht benannt werden. **Frau Forberg (Abteilungsleiterin Abt. 51.2)** erklärt, dass auf dem Antragsformular beigefügten Formblatt die Bestätigung durch die Kindertagesstätte erfolge und von dieser auch das Geld zurückgezahlt werde.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) stellt in Verbindung mit der Kindertagespflege die Frage, wie mit Kindern verfahren werde, die demnächst das 3. Lebensjahr vollenden werden und für diese noch kein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden könne. Ferner interessiert ihn, ob vom Amt 51 eine Einladung aller Tagespflegepersonen unter Teilnahme des Landesjugendamtes und Finanzamt zu einer Informationsveranstaltung zu juristischen Fragen vorgesehen sei. Er habe aus Dresden die Erfahrung, dass sich 2 Tagespflegepersonen mit 10 Kindern einen Raum gemeinsam nutzen und ob diese Möglichkeit in Chemnitz auch genutzt werden soll oder ausgeschlossen werde.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) informiert, dass mit 6 Tagespflegepersonen die Anhörung stattgefunden habe. Mit allen Tagespflegepersonen wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Besser seien individuelle Gespräche mit individuellen Lösungen.

Herr Stadtrat Höfler (CDU-Ratsfraktion) bittet um Auskunft, ob das Dach der sanierten Kindertagesstätte Kleinolbersdorf-Altenhain undicht sei und wann die Bau-

maßnahme der Kindertagesstätte in Einsiedel abgeschlossen sei.

Frau Forberg (Abteilungsleiterin Abt. 51.2) erklärt, dass die Feuchtigkeit in den oberen Räumlichkeiten bekannt sei und entsprechende Abhilfe geschaffen wird und das Dach nicht undicht sei. Sie hoffe, dass im Sommer 2011 die Baumaßnahme in der Kindertagesstätte Einsiedel beendet ist.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) wurde von Eltern angeschrieben, dass seit langer Zeit der Hof der Kindertagesstätte „Flohzirkus“ in Wittgensdorf in einem schlechten Zustand sei. Der Träger habe bereits mit der Stadt Chemnitz als Grundstückseigentümerin gesprochen, aber es konnte noch keine Lösung gefunden werden. Sie bittet um eine zeitnahe Lösung.

Frau Forberg liege auch eine diesbezügliche Anfrage eines Stadtratsmitgliedes vor und sie wird sie in diesem Zusammenhang beantworten.

Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) habe aus der Presse erfahren, dass auf der Moritzstraße ein Parkhaus errichtet werden soll, obwohl ihrer Meinung nach eine Kindertageseinrichtung von der Sparkasse Chemnitz gebaut werden soll. **Herr Pethke** erklärt, dass es sich hierbei um zwei verschiedene Baugrundstücke handle und die Kindertagesstätte gebaut werde.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Herr Otto (SPD-Fraktion)** und **Herr Tillmann (Fraktion FDP)** bestimmt.

* * *

Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

30.03.2011 *gez. H.-R. Merkel*
Datum Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

04.04.11 *gez. Otto*
Datum Otto
Mitglied
des Ausschusses

04.04.11 *gez. Tillmann*
Datum Tillmann
Mitglied
des Ausschusses

29.03.11 *gez. Ludwig*
Datum Ludwig
Schriftführerin